

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VI. Die Hauptzahlen der Bevölkerungsbewegung 1900 in Baden,
verglichen mit denen der übrigen deutschen Bundesstaaten und des
Deutschen Reiches

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

Im Ganzen wurden in den letzten 2 Jahren ermittelt

für	überhaupt Geborene auf 1000 Einwohner	lebend- geborene auf 1000 Einwohner	unehelich Geborene in %, der Geborenen überhaupt	Todt- geborene auf 1000 Einwohner	Gestorbene (ohne Todtgeb.) auf 1000 Einw.	im 1. Jahr Gestorbene in %, der Lebendgeb.	Ueberschuß der Geborenen über die Ge- storbene auf 1000 Einw.	Eheschlie- ßungen auf 1000 Einw.	
die Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern	1900	34,7	33,7	11,09	2,97	21,5	24,1	12,2	10,1
	1899	39,5	38,3	11,95	3,02	22,6	20,3	15,7	11,6
die übrigen Gemeinden	1900	35,0	34,1	5,87	2,61	22,6	22,1	11,2	7,4
	1899	36,1	35,2	6,25	2,51	21,5	20,5	13,8	7,7

VI. Die Hauptzahlen der Bevölkerungsbewegung 1900 in Baden, verglichen mit denen der übrigen deutschen Bundesstaaten und des Deutschen Reiches.

Die Hauptzahlen der Bevölkerungsbewegung in den einzelnen Bundesstaaten des Deutschen Reiches sind ganz erheblichen Schwankungen unterworfen, wie folgende, den Angaben der Statistik des Deutschen Reiches entnommene Uebersicht erkennen läßt:

Staaten	Geborene überhaupt auf 1000 Einwohner	Unehelich Geborene in %, der Geborenen überhaupt	Todt- geborene auf 1000 Einwohner	Gestorbene (mit Todtgeb.) auf 1000 Einw.	Ueberschuß der Geborenen über die Ge- storbene auf 1000 Einw.	Ehe- schließungen auf 1000 Einw.
Preußen	37,3	7,34	3,14	23,0	14,3	8,6
Bayern	37,9	13,17	2,95	26,6	11,3	8,2
Sachsen	39,4	12,64	3,37	24,1	15,3	9,1
Württemberg	35,5	9,75	3,10	24,6	10,9	7,9
Baden	35,2	7,58	2,73	23,4	11,8	8,3
Hessen	34,4	7,95	3,37	20,7	13,7	8,7
Mecklenburg-Schwerin	29,3	11,70	3,23	20,6	8,7	8,3
Sachsen-Weimar	34,2	9,50	3,12	20,4	13,8	8,5
Mecklenburg-Strelitz	30,2	12,21	2,64	22,8	7,4	7,5
Oldenburg	36,1	5,51	3,44	20,9	15,2	8,6
Braunschweig	33,9	9,99	3,25	21,2	12,7	8,3
Sachsen-Meiningen	36,3	11,59	3,08	20,6	15,7	8,7
Sachsen-Altenburg	40,5	10,85	3,84	25,2	15,3	8,9
Sachsen-Coburg-Gotha	34,5	10,27	3,64	20,8	13,7	8,8
Anhalt	34,3	9,06	2,78	20,6	13,7	9,0
Schwarzburg-Sondershausen	33,4	9,11	3,83	19,5	13,9	8,6
Schwarzburg-Rudolstadt	35,7	10,43	3,18	19,1	16,6	7,9
Waldeck	30,4	6,92	3,12	19,2	11,2	7,1
Reuß älterer Linie	40,0	7,31	3,02	24,5	15,5	7,5
Reuß jüngerer Linie	40,6	11,02	3,23	25,6	15,0	8,6
Schaumburg-Lippe	28,9	4,43	4,19	14,7	14,2	8,4
Lippe	35,8	4,73	3,50	18,1	17,7	9,0
Lübeck	32,1	8,86	3,13	19,1	13,0	8,7
Bremen	31,7	7,77	2,91	19,0	12,7	9,4
Hamburg	30,2	12,24	3,32	18,4	11,8	8,5
Elfaß-Lothringen	31,2	7,50	3,07	22,3	8,9	7,6
Deutsches Reich	36,8	8,72	3,13	23,2	13,6	8,5

Die allgemeine Geborenensziffer bewegt sich darnach im Berichtsjahr 1900 zwischen 28,9 in Schaumburg-Lippe und 40,6 in Reuß jüngerer Linie; die Antheile der unehelich Geborenen schwanken zwischen 4,43 % in dem ländlichen Schaumburg-Lippe und 13,17 % in Bayern, die der Todtgeborenen zwischen 2,64 % in Mecklenburg-Strelitz und 4,19 % in Schaumburg-Lippe. Die Gestorbenenanziffer ist am geringsten (günstigsten) in Schaumburg-Lippe mit 14,7 Todesfällen auf 1000 Einwohner und am höchsten (ungünstigsten) in Bayern mit 26,6, der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbene (die natürliche Bevölkerungszunahme) am kleinsten in Mecklenburg-Strelitz mit 7,4, am höchsten in Lippe mit 17,7. Die Eheschließungsziffer erweist sich am niedersten in dem ländlichen, wirtschaftlich in nicht günstigen Verhältnissen befindlichen Waldeck mit 7,1 und am höchsten in Bremen mit 9,4 Eheschließungen auf 1000 Einwohner und in dem industriereichen Königreich Sachsen mit 9,1.

In allen diesen die Bevölkerungsbewegung betreffenden Beziehungen nimmt Baden einen mittleren Platz ein. Es weist mit einziger Ausnahme bei den Gestorbenen Verhältniszahlen auf, die geringer sind als diejenigen des Reiches im Ganzen, und steht mithin bezüglich der Geborenensziffer, der Gestorbenen, der natürlichen Bevölkerungszunahme und der Eheschließungsziffer etwas ungünstiger, bezüglich der unehelich Geborenen und der Todtgeborenen günstiger da als das Reich.